

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Fünfstückigen Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15 Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 44.

Donnerstag, 15. April 1897.

33. Jahrgang

Württemberg.

Stuttgart, 12. Apr. Wegen Ablebens Sr. K. Hoh. des Großherzogs Friedrich Franz III. von Mecklenburg-Schwerin wird von heute an eine Hoftrauer von 2 Wochen, die erste in dritter, die zweite in vierter Abstufung angeordnet.

Stuttgart, 13. April. Gestern Vorm. traf mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug gegen 12 Uhr König Albert von Sachsen zu kurzem Besuche des Herzog Wilhelm von Urach und Gemahlin hier ein und verweilte bis Abends 6 Uhr bei demselben und bei dem Fürsten von Monaco. Der Letztere ist aus Anlaß der schweren Erkrankung seiner Tante, der Frau Herzogin Florestine von Urach seit vorigen Donnerstag hier.

Esslingen, 12. April. Unter weithin hörbarem Knall explodirte heute Vormittag zwischen 9 und 10 Uhr in der hiesigen Reparaturwerkstätte beim Erwärmen ein Kolben, wobei 4 Arbeiter verunglückt sind. Der led. Monteurgelhilfe Heinzmann erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb und ein Monteur, Namens Keller, erhielt im Gesicht derartigen Schaden, daß der Verlust des einen Auges in Frage steht. Die 2 weiteren Verunglückten sind mit geringeren Verletzungen davongekommen.

Eppingen, 11. April. Pelzhändler Reimath in Philadelphia, der vor etwa 40 Jahren als Kürschner nach Nordamerika auswanderte und sich dort zum mehrfachen Millionär hinaufarbeitete, läßt gegenwärtig in Winterlingen, seinem Geburtsort, mit bedeutendem Geldaufwand einen kleinen Park anlegen, der mitten im Ort in der Nähe des Rathauses beginnt. Schon sind zu diesem Zweck drei Häuser angekauft, die, um mehr Raum zu gewinnen, beseitigt werden müssen.

Calw, 8. April. Die segensreiche Wirkung des Altersversicherungsgesetzes durfte in den letzten Tagen die 74 Jahre alte Tagelöhnerin Margarethe Lötterle von Monafam erfahren, indem ihr nach Beibringung der nötigen Arbeitsnachweise eine Altersrente von monatlich 9 Mark 10 Pfg. von der württ. Altersversicherungsanstalt bewilligt wurde, rückwirkend auf den 14. August 1894, dem Zeitpunkt der Vollendung ihres 70. Lebensjahrs, so daß sie am 2. April d. J. die schöne Summe von 390 Mk. auf einmal erheben konnte, nachdem sie an Beiträgen etwa 62 Mk. nachbezahlt hatte. Die Tagelöh-

nerin wurde durch einen Artikel im „Schw. Boten“ auf die Möglichkeit der Erlangung einer Altersrente aufmerksam gemacht.

Calw, 8. April. Die vielen Lustfurgästen bekannte, zwischen der Station Teinach und Wildberg gelegene Thalmühle wurde in den letzten Tagen von Badhotelbesitzer Bauer in Teinach um 31 000 Mk. angekauft.

Rundschau.

Baden-Baden, 13. April. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist gestern Abend 9 Uhr 21 Min. hier eingetroffen und im Internationalen Klub abgestiegen.

Von der Dreifam, 11. April. Während es vielen Gemeinden nur mit Anwendung des größten Sparsamkeitssinnes gelingt, ihre Umlagen auf gleicher Höhe zu erhalten, so befindet sich die Gemeinde Zastler, Amts Freiburg, in der beneidenswerten Lage, aus ihren ungeheuren Waldungen nicht nur sämtliche Gemeindebedürfnisse bestreiten zu können, sondern jedes Jahr ganz erhebliche Summen unter die Bürgerschaft verteilen zu können; so erhält beispielsweise ein bezugsberechtigter Bürger heuer etwa 1500 Mk.; dabei beziehen die Gemeindebeamten und Bediensteten Gehälter, um die sie von den Kollegen bedeutend größerer Orte beneidet werden.

Basel, 13. April, Nachm. Der Stuttgarter Viederkranz ist, gegen 150 Mann stark, programmgemäß nach 1 Uhr Mittags auf dem bad. Bahnhof in Basel gut angekommen; er wurde von einer zahllosen Menge empfangen und im Zug, nach Begrüßung durch den Vorstand der Basler Liedertafel, Hrn. Bernhard Frey, mit Musik und Paukenschlag durch die beslagte Stadt in die Quartiere am Zentralbahnhof in Großbasel geleitet. Abends findet das Konzert statt.

— Eine zwölfhundertjährige Eiche befindet sich im Bamberger Lande am Fuße des Geisberges bei Geisfeld (Hauptmoorwald). Der mindestens 1200 Jahre alte Baum hat eine Stammlänge von 22 Meter und einen durchschnittlichen Umfang von sieben Meter. Wie der „Allg. Ztg.“ berichtet wird, haben die Forstbeamten eine Lichtung um den Riesen schlagen lassen, so daß er jetzt photographiert werden konnte.

Berlin, 12. April. Ueber die letzten Stunden des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin wird authentisch gemeldet,

daß infolge von zwei schlaflosen Nächten die Kräfte des hohen Patienten so sanken, daß eine Lähmung des Herzens dem Leben ein Ziel setzte. Der Großherzog war zuletzt außer Stande, das Bett zu verlassen und ist im Beisein seiner Familie entschlafen. (Die Nachricht richtet sich offenbar gegen eine von der Agentur Havas verbreitete Angabe, der Großherzog habe am Samstag den Arzt weggeschickt und diesen Augenblick benützt, um seinem Leiden selbst ein Ende zu machen.)

Berlin, 13. April. Aus guter Quelle verlautet, daß die Militärstrafprozessordnung dem Reichstage bestimmt nach Ostern zugeht.

Berlin, 11. April. (Leichenbegräbnis des Staatssekretärs Dr. Stephan.) Heute mittag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr begann im Lichthofe des neuen Postmuseums die Trauerfeier. Hinter dem Sarg war ein Altar errichtet. Die Gallerien und die Rotunde füllten sich mit auserlesenen Trauergästen. Man bemerkte den Erbprinzen von Hohenzollern, den Reichskanzler und die Staatssekretäre, die preußischen Staatsminister, den Oberhofmarschall Grafen Eulenburg, verschiedene Bundesratsmitglieder, Admirale, Generale, den österreichischen, amerikanischen und ital. Botschafter, die Unterstaatssekretäre der Reichsämtler, das Präsidium des Reichstags, viele Reichstags- und Landtagsabgeordnete. Das Kaiserpaar betrat kurz nach 12 $\frac{1}{2}$ Uhr die Halle, gefolgt von dem General von Hahnke und dem Admiral v. Senden-Vibrant. Die Majestäten sprachen der Frau v. Stephan ihr Beileid aus und nahmen neben dem Katafalk Platz. Der Generalsuperintendent Dryander hielt eine ergreifende Trauerrede. Nachdem ein Männerquartett den Choral „Wenn ich einmal soll scheiden“ vorgetragen hatte, wurde der Sarg unter den Klängen eines Jägerchors zum Wagen getragen, während das Kaiserpaar sich verabschiedete. Unterdeß hatte sich der Zug in der Leipziger- und Wilhelmstraße geordnet und begab sich, von einer unzähligen Menschenmenge erwartet, nach dem Dreifaltigkeitskirchhofe. Zahlreiche Postillone eröffneten den Zug, Tausende von Postbeamten folgten. Höhere Postbeamte trugen die Orden des Verstorbenen. Der vierspännige Leichenwagen wurde von Postillonen geführt. Der Galawagen des Kaisers folgte. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr kam der Zug am Kirchhofe an. Nach kurzem Ge-

bet wurde der Sarg in die Gruft hinab-gesetzt.

Schwerin, 11. April. Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin ist gestern abend 8 Uhr 40 Min. in Cannes an Herzlähmung verschieden. (Friedrich Franz III. war geboren am 19. März 1851, regierte seit 15. April 1883 und war mit Großfürstin Anastasia von Rußland vermählt. Der bisherige Erbgroßherzog Friedrich Franz ist am 9. April 1882 geboren.) Die Truppen wurden bereits gestern auf den neuen Großherzog und Herzog Johann Albrecht, welcher die Regentschaft für den minderjährigen Thronfolger übernommen, vereidigt. Die Beisetzung findet in Ludwigs-lust im Mausoleum statt.

— Welche Opfer an Menschen-leben Spanien sein Kampf in den Kolonien bis jetzt gekostet hat, beweist folgende Mitteilung: Vom 1. März 1895 bis 21. März 1897 wurden nach Kuba 187 282 Mann geschickt, nach den Philip-pinen insgesamt 26 622 Mann. Die Verluste des kubanischen Heeres betragen 14 012 Mann, von diesen fielen aber nur 1314 auf dem Schlachtfeld 704 starben an ihren Wunden, nicht weniger als 13 004 fielen dem gelben Fieber zum Opfer. Das Heer auf den Philippinen hatte bis Ende Februar nur 260 Mann Verluste zu beklagen, doch konnten die letzten Kämpfe noch nicht berücksichtigt werden.

Konstantinopel, 12. April. In der Zirkulardepeche, welche die Pforte anlässlich des Zusammenstoßes an der Grenze bei Mehovo Freitag Nacht an ihre Botschafter richtete, nennt sie Griechenland den angreifenden Teil. Die Streitkräfte, die die Grenze überschritten hätten, seien reguläre Truppen gewesen. Am Abend habe die Pforte ein zweites Rundschreiben übermittelt, das den Rückzug der Angreifer über die Grenze und die Herstellung des status quo meldet.

Konstantinopel, 12. April. Nach Meldung des Blattes Zdar wurde von

9000 Mann griechischen Truppen bei Ar-da ein erfolgloser Angriff unternommen. Der Verlust der Griechen betrug 175 Mann und 4 Geschütze. Das Blatt be-richtet ferner, ohne den Ort näher anzu-geben, von einem Angriff 5 griechischer Infanteriebataillone und zweier Kaval-lerieregimenter in der Richtung gegen Katerine, wobei die Griechen nach 1/2stün-digem Gefechte unter Zurücklassung von 34 Gefangenen zurückgeschlagen wurden.

Herakleion, 12. April. Täglich finden lebhafteste Kämpfe ohne ernstliche Verluste auf beiden Seiten statt.

Chicago, 7. April. Charter Har-ri-son, Kandidat der demokratischen Sil-beranhänger, ist zum Bürgermeister von Chicago mit einer Mehrheit von 73 000 Stimmen gewählt worden.

Lokales.

Wildbad, 13. April. Das neue Schuljahr wird einige Aenderungen brin-gen in der Besetzung der Lehrstellen an den Mädchenklassen unserer evang. Volks-schulen Schullehrer Lächle wünschte aus Gesundheitsrückichten die Versetzung an eine andere Klasse. Die Ortschulbehörde hat nun unter freier Zustimmung der beteiligten Lehrer die Aenderung getrof-fen, daß vom neuen Schuljahr an Schul-lehrer Lächle die III. Mädchenklasse, Schullehrer Wonn die II. und Unterleh-rer Kühfuß die I. versehen soll. Die hohe Oberschulbehörde hat diese Aende-rung genehmigt.

(Eingekandt.)

Dem Einsender des Artikels in letzter Nummer ist zu erwidern, daß Mädchen-turnen und Knabenturnen zweierlei Dinge sind, die amtliche Vorschrift, Knabenturnen betr., also nicht angezogen werden kann. Dann sagt kein Mensch, daß 8—15jährige Mädchen leicht e i t i g unterrichtet werden sollen; es ist ja Gelegenheit geboten, sechs-mal in der Woche zu turnen. Bis jetzt wurden 8—11jährige Mädchen unterrichtet und zwar in Anfangs- und allgemeinen Uebungen, die alle Kinder mitmachen können, ohne den Erfolg des Unterrichts zu beeinträchtigen. Später werden sie getrennt, aber nicht nach dem Alter, sondern nach der Größe, die doch hier mehr in Betracht kommt. Also abwarten! Was die Beteiligung betrifft, so wird der Einsender glauben, daß die Kreise, die er im Auge hat, dem Turnen aus be-rechtigten und unberechtigten Gründen nie Sympathie entgegenbringen werden, auch wenn sie es umsonst haben kö-nnen, diejenigen Kreise aber, die sich für dasselbe erwärmen, auch gerne ein bescheidenes Honorar bezahlen.

Vermischtes.

(Kurz angebunden). Fremder: He, Better, wo läßt man sich denn hier rasten? — Bauer: „No — halt im G'sicht!“ (Undank.) Sie: „Pfui, schäme dich! Noch so jung und schon so ne riesige Glaze“ — Er: „Und das wirfst du mir vor? Für wen habe ich denn so viele Haare lassen müssen?“

7 Meter Sommerstoff für Mk. 1.95 Pfg.

6 Meter solider Stoff zum ganzen Kleid für Mk. 2.40 Pfg.

6 „ Alpaka „ „ „ „ 4.50 „

sowie allerneueste Bisson, Sablé, Natté, Pintillé, Beige, schwarze und weisse Gesellschafts- und Waschstoffe etc. etc. in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen versenden

in einzelnen Metern franco in's Haus.

Muster auf Verlangen franco — Modebilder gratis.

Versandthaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe:

Buxkin von Mk. 1.35 Pfg., Cheviot von Mk. 1.95 Pfg. an per Meter.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 24. April d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad aus Distr. I. Meistern Abt. Gieselsteig und Eisenhäußlein Distr. II. Eiberg Abt. Vord. Eulenloch, Vord. Langsteig, Gustwiese:

Nm. 91 buch. Aussch. Scheiter und Prügel, 304 tann. dto., 1 eich. Anbruch, 53 buch. dto. und 279 Nadelh. dto., 1 buch. und 275 Nadelholz-Keisprügel.

Wildbad.

Behufs Empfangnahme ihrer

Lösungs-Scheine

haben sämtliche Militärpflichtigen der Jahrgänge 1875, 1876, 1877 am

Die nsttag den 13. April 1897, abends präzis 6 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus zu erscheinen. Säumige werden gegen eine Ganggebühr von 20 Pfg. besonders vorgeladen.

Den 9. April 1897.

Stadtschultheißenamt; Bährner.

Wildbad.

Bekanntmachung. Aufforderung

zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- u. Berufs-Einkommens zur Besteuerung auf 1. April 1897/98.

Unter Bezugnahme auf die im Staatsanzeiger Nr. 75 erschienene Bekanntmachung des R. Steuerkollegiums, Abteilung für direkte Steuern, sowie die auf den Fassungsbogen selbst enthaltene Belehrung werden sämtliche Steuerpflichtige des Oberamtsbezirks zur alsbaldigen und vollständigen mündlichen oder schriftlichen Angabe ihres Einkommens bei der Ortssteuerkommission ihres Wohnortes hiemit aufgefordert.

Zugleich wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß derjenige, welcher sein der Besteuerung unterliegendes Einkommen ganz oder teilweise verschweigt, neben Nachholung der verkürzten Steuer den zehnfachen Betrag derselben als Strafe zu bezahlen hat.

Die durch gänzliche oder teilweise Verschweigung des steuerbaren Einkommens begangene Verfehlung wird jedoch dann straffrei gelassen, wenn von den Steuer- und Fassungspflichtigen, bevor eine Anzeige der Verfehlung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Einschreiten erfolgte, die unterlassene oder zu nieder angegebene Erklärung (Fassung) bei einer Aufnahmebehörde oder bei einer dieser vorgesehten Steuerbehörde nachgetragen oder berichtet und hiedurch die Nachforderung der sämtlichen nicht verjährten Steuerbeträge ermöglicht wird.

Nach dem Tode eines Steuerpflichtigen, welcher infolge unterlassener oder unvollständiger Fassung keine oder zu wenig Einkommenssteuer entrichtet hat, sind dessen Erben bezw. deren gesetzliche Vertreter verpflichtet, innerhalb 6 Monaten, vom Tode des Erblassers an gerechnet, bei dem Bezirkssteueramt das nicht oder in zu geringem Betrage fattierte Einkommen, soweit die Steuer nicht am Todes-



tage des Erblassers verjährt ist, anzumelden. Ferner sind die Erben, insoweit sie durch die Erbschaft bereichert sind, schuldig, das dreifache der von dem Erblasser nicht entrichteten und nicht verjährten Steuerbeträge nach dem Verhältnisse ihrer Erbanteile zu ersetzen.

Unterbleibt die Anmeldung oder wird sie unvollständig abgegeben, so verfallen die Erben, bezw. solche gesetzliche Vertreter derselben, welche an der Erbschaft vermögensrechtlich beteiligt sind, nach Verhältnis der Erbanteile in die Strafe des 10fachen Betrags der zurückgebliebenen, nicht verjährten und von ihnen durch Unterlassung oder die Unvollständigkeit der Anmeldung verkürzten Steuerbeträge, andere gesetzliche Vertreter der Erben unterliegen einer Ordnungsstrafe bis zu 300 Mark.

Der Gewerbs- und Handelsstand wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Beziehung zur Gewerbesteuer von der Fattierung der verzinsslichen Aktiven und Ausstände nicht befreit, daß vielmehr die verzinsslichen oder diesen gleich zu achtenden Kapitalien als solche zu versteuern sind.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß durch Gesetz vom 30. März 1872 die Steuerfreiheit der Renten und Dividenden aus den der württb. Gewerbesteuer unterliegenden Aktienunternehmungen und ebenso die Steuerfreiheit des aus dem Ausland fließenden Kapital- und Renteneinkommens aufgehoben ist.

Schließlich wird noch beigelegt, daß die Verpfändung von verzinsslichen Forderungen von der Fattierung und Versteuerung des vertragsmäßigen Zinses nicht befreit und daß verzinssliche und unverzinssliche Zielforderungen der Kapitalsteuer unterliegen und zu fattieren sind.

Zur Fassung verpflichtet das **Recht zum Bezug**, es ist z. B. eine von Martini 1896 an verzinssliche Forderung an Martini 1897 zahlbare Zinsforderung auf den 1. April 1897 zu fattieren.

Die Steuerpflichtigen haben die Fassungen selbst zu unterzeichnen. Die Bevollmächtigten der im Auslande sich aufhaltenden Steuerpflichtigen und die Privatvermögensverwalter haben den Fassungen Vollmachten im Original oder beglaubigter Abschrift unter Angabe der Gültigkeitsdauer beizuschließen. Die gesetzlichen Stellvertreter bedürfen einer Vollmacht nicht.

Die Ortssteuerkommissionen werden angewiesen, die Aufforderung zur Einkommensfattierung in ortsüblicher Weise bekannt machen zu lassen und das Aufnahmegeschäft bei strengster Geheimhaltung der zu ihrer Kenntnis gelangenden Verhältnissen der Steuerpflichtigen zu besorgen und so zu beschleunigen, daß die ergänzten Aufnahmeprotokolle nebst allen Beilagen spätestens bis

31. Mai d. J.

an das Kameralamt eingesendet werden können.

Neuenbürg, 2. April 1897.

K. Kameralamt:
Moser.

Vorstehende Aufforderung wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, mit dem Aufügen, daß die Fassungen am

Montag den 26. und Dienstag den 27. d. Mts.,

je morgens von 8—12 und nachmittags von 3—6 Uhr

im Rathhaus entgegengenommen werden. Wer an den genannten Tagen nicht fattiert, wird gegen eine Ganggebühr von 20 Pfg. besonders vorgeladen.

Den 13. April 1897.

Ortssteuerkommission.
Vorstand **Vähner.**

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.



Diejenigen Mitglieder unseres Corps, welche Uniformierungs- und Ausrüstungs-Gegenstände umzutauschen wünschen, oder solche, welchen bereits ein neuer Rock zc. angemessen und zugebracht ist, werden aufgefordert, sich

am 15. April (Gründonnerstag)

Morgens 8 Uhr

mit den seither besessenen arabischen Gegenständen am Magazin einzufinden.

Das Kommando.



Ueber die Oster-Feiertage

Bock-Bier

im Gasth. z. **gold. Ochsen.**



Ueber die Feiertage



hell und dunkel

Doppel-Bier

Rennbach-Brauerei.

Revier Enzklosterle.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 22. April,
vormittags 10 Uhr

in der Kälbermühle aus I. Wanne Abt. 26 Mühlgrund, Abt. 33 Schmieroßen, III. Dietersberg Abt. 8 Ob. Aschenloch Abt. 17 Franzosenloch IV. Langehardt Abt. 13 Baumplatz VII. Kälberwald Abt. 1 Sandgrube, Abt. 12 Langergrund Abt. 13 Bord. Brommenwand, 32 Kohlberg, 33 Kohlhau:

Rm. 79 buch. Scheiter, 2 dto. Prügel 59 Nadelholz-Scheiter, 69 dto. Prügel, 20 eich., 430 buch., 497 Nadelholz-Anbruch.

W i l d b a d.

Bekanntmachung.

Nachdem die freiwillige Maß- und Gewichtsvisitation in hiesiger Stadt beendigt ist, werden diejenigen Gewerbetreibenden deren Maße, Wagen, Gewichte zc. durch den Richtermeister beanstandet bezw. von der Benützung im öffentlichen Verkehr ausgeschlossen wurden, aufgefordert, die Anordnungen desselben zu befolgen, da sie im Weigerungsfalle unliebsame Maßregeln zu gewärtigen haben.

Den 10. April 1897.

Stadtschultheißenamt:
Vähner.

Rouleaux, Vorhänge u. Portièren

sowie **Vorhang-Gallerien, Rosetten, Quasten, Zugeinrichtungen, Franzen, Borden und Galter** zu billigen Preisen.

Anfertigung u. Aufmachen von Rouleaux, Vorhängen sowie Jalousien besorgt in guter Ausführung

Gust. Ad. Treiber

Tapezier.

Roststäbe
Beste und billigste Bezugsquelle
Gebr. Ritz & Schweizer, Roststab-Glaserel.
Schwäb. Gmünd.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gerne **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel zc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.

F. Koch, Königl. Förster a. D.
Bömbfen, Post Nieheim (Westfalen.)

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem Zusatz, von **Armour & Co., Chicago,**
bei **9 Pfd. (Postpaket) 37** \$
" **25 Pfd. = Kübel 36** "
" **50 Pfd. = Kübel 35** "
" **100 Pfd. = Fäßchen 34** "
" **ca. 300 Pfd. = Faß 33** "

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.



Spar- & Vorschuß-Bank Wildbad

(eingetr. Genossensch. m. unbeschr. H.)

Die jährliche

General-Versammlung

findet am

Sonntag den 25. April 1897

nachmittags 3 1/2 Uhr

im Gasthaus zur „alten Linde“ hier mit folgender

Tagesordnung

statt:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1896.
- 2) Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezember 1896.
- 3) Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 4) Festsetzung der Dividende pro 1896.
- 5) Statutenmäßige Neuwahlen in den Vorstand und Aufsichtsrat.

Zu dieser General-Versammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß die Bilanz und die Jahresrechnung von Samstag den 17. April bis Sonntag den 25. April 1897 zur Einsichtnahme in unserem Geschäftslokale aufgelegt sind und den Mitgliedern ein Abdruck derselben in der Generalversammlung eingehändigt werden wird.

Wildbad, den 10. April 1897.

Der Vorstand:

Fr. Treiber. Carl Backner. W. Ulmer jr.

Ueber die Feiertage hochfeines Bock-Bier

sowie **Bockwürste**, wozu höflich einladet

Wilhelm Funk, Restaurateur.



Ueber die Feiertage

Bockbier

wozu freundlich einladet

Fr. Schwizgäbele z. „Stern“

WILDBAD.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Ostermontag den 19. April** stattfindenden

Hochzeits-Feier

beehren wir uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte in die „**Restauration Maisch**“ freundlichst einzuladen und bitten zugleich, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Karl Meixner
Marie Treiber.

Kirchgang um 1/2 12 Uhr vom Gasthaus z. „gold. Ochsen“ aus.

Nächste große Geldlotterie Straßburg.

Hauptgewinne **Mk. 75,000, 30,000, 10,000** u. s. w.

Originalloose à 3 Mk., Ziehung 22.—23. April d. J.

Stuttgarter Pferdeloose. Altstadt-Kottw. Geldloose

je à Mk. 1.— pr. Loos. Porto 10 Pfg., jede Liste 15 Pfg.

empfiehlt **J. Schweickert**, Generalagentur, **Stuttgart.**

In **Wildbad** bei **Carl Wilh. Bott.**

Redaktion, Druck und Verlag von **Albert Wildbrett** in Wildbad.

Caramell-Hasen

rot und gelb

empfiehlt aufs Gewicht von 1/2 Pfd. an

G. Lindenberger

Sofconditor.



Stuttgarter

Pferdemarkt-Loose.

Ziehung unwiderruflich
am 29. April.

1162 Gewinne

bestehend

nur in bar Geld

und Pferden.

Loose à Mk. 1.— Porto und Liste
25 s empfiehlt die

General-Agentur

Eberhard Feizer, Stuttgart.

In **Wildbad** bei **Chr. Wildbrett.**

Wegen Platzmangel verkaufe mehrere

Divans, kl. Sophas,

Chaiselongues u Sessel

Gust. Ad. Treiber.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte **Unter-Bain-Expeller** sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet und von Allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der **Unter-Bain-Expeller** ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „**Unter**“ versehen; man weise daher Schachteln ohne roten **Unter** als unecht zurück.

O Schwarzwald, o Heimat

für mittlere Stimme mit Klavierbegleitung.

von **Wilhelm Müller.**

Preis **M. — 80 s**

Verlag von **Emil Sommermeyer**
Baden-Baden.

Dieses so schnell berühmt gewordene Lied ist durch seine packende Melodie von geradezu hinreißender Wirkung.

Asthma

(Athemnoth)

findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** In Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mark bei:

Cond. **G. Lindenberger.**

Die nächste Nummer d. Bl. wird am Samstag ausgegeben.

